

[6373.] Bei **J. G. Müller** in Gotha ist erschienen:

Sollen die Staaten S. Weimar, S. Coburg-Gotha, S. Meiningen, S. Altenburg, die Schwarzburg'schen und Reußischen Lande, in Zukunft fortbestehen oder sich zu einem Gesamtstaate verbinden oder in den größten Nachbarstaaten gänzlich aufgehen? Ein gutachtliches Sendschreiben an die betreffenden Staatsangehörigen von Hugo Fischer. 8. br. 4 Sg.

[6374.] In Commission der **Heun'schen** Buchhandlung in Görlitz ist erschienen und wird nur auf Verlangen versendet:

Mende, J. W. C., Oberpfarrer, Ueber Fortbildung und Fortbildungs-Anstalten. Ein Beitrag zur Reorganisation des deutschen Volksschulwesens. gr. 8. geh. 12 Sg ord., 9 Sg netto.

[6375.] Seit September dieses Jahres erscheint hier und ist jetzt in unseren Verlag übergegangen:

Zentralblatt für Deutschlands Volksschullehrer zur gründlichen Besprechung aller in gegenwärtiger Zeit wichtigen Verhältnisse der Schullehrer. Herausgegeben von **J. L. Ludwig Heinisch-Hönig**. Preis halbjährig 12 Sg, 36 fr. rhein.

Dieses Blatt ist sehr großer Verbreitung fähig und wegen des schon großen Absatzes auch zu Inseraten sehr geeignet, pr. Zeile 1 Sg, 3 fr. rh., worauf wir die Hrn. Verleger von Schulwerken aufmerksam machen. — Probenummern u. werden dieser Tage nochmals an alle Sortimentshandlungen versandt.

Buchner'sche Buchhandlung in Bayreuth.

[6376.] Bei mir ist in Commission gegen baar 4 N \mathcal{L} zu haben:

Die Schußwaffe.

Eine Anleitung über die einzelnen Bestandtheile des Gewehres und der Büchse, wie sie auseinandergenommen, gereinigt und wieder zusammengesetzt werden müssen, sowie über Zielschießen und den dabei vorkommenden Kunstausdrücken für Bürgerwehrmänner, insbesondere für Communalgarden, von **K. A. Dietrich**. 8. Geheftet. Preis 5 N \mathcal{L} . **Julius Klinkhardt** in Leipzig.

[6377.] Im Verlage von **Vampart & Co.** in Augsburg ist so eben erschienen und zu haben:

Ueber den Zustand der katholischen Mädchen-Volksschulen in Bayern und dessen Folgen. Allen Schulvorständen, Medicinalbeamten, Lehrern und Eltern zur Prüfung dargelegt von einer Frau. Preis 6 fr.

Einer eben so sorgsamem Mutter als gebildeten Frau verdanken diese Blätter in Folge selbst gemachter Erfahrungen ihr Erscheinen.

Wer sich nun Absatz davon verspricht, beliebe zu verlangen!

[6378.] **Novität der Arnoldischen** Buchhandlung in Leipzig:

Oberländer. Biographische Skizze von **Arthur Frey**. 8. brosch. à 10 N \mathcal{L} m. 25 %.

Auf 10 Expl. fest 1 Freieremplar.

[6379.] Bei **G. Braun** in Karlsruhe ist so eben erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen versandt:

Entwurf einer allgemeinen Organisation des Bildungs- und Unterrichtswesens im Großherzogthum Baden. Von einem Freunde des Fortschrittes. 2½ Bogen. Geheftet 3 Sg ord.

[6380.] In Commission debitiere ich die **Miniatur-Büste**

von

Erzherzog Johann, Reichsverweser. Modellirt von **H. KNAUER** und meisterhaft in sprechendster Aehnlichkeit ausgeführt in Biscuit-Porzellan. (5½ Lpzgr. Zoll hoch.) 15 N \mathcal{L} .

Leipzig.

C. A. Klemm.

[6381.] Heute wurde ausgegeben:

Neßkatalog

Michaelis 1848.

gr. 8. Geh. Preis 25 N \mathcal{L} .

Leipzig, d. 2. October 1848.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[6382.] Am 10. October erscheint in meinem Verlage:

Karl Gukow

Dramatische Werke. 6. Band.

Enthaltend

Jürgen Wullenweber.

Geschichtliches Trauerspiel in fünf Aufzügen mit einer Einleitung und dem Portrait des Verfassers in Stahl gestochen nach **Luntenschütz**. Preis 1 \mathcal{R} 20 N \mathcal{L} ord., 1 \mathcal{R} 5 N \mathcal{L} netto, 1 \mathcal{R} baar, auf 10 Expl. 1 Freieremplar. Leipzig, den 23. Septbr. 1848.

Carl B. Vorck.

[6383.] Mitte October erscheint:

Die zweite Auflage von

Pius IX., die Hermesianer

und

der Erzbischof von Geißel.

Offene Briefe

von

Dr. W. J. Elvenich.

Professor der Philosophie an der Universität zu Breslau. VIII. u. 173 S. gr. 8. Preis geh. 1 \mathcal{R} .

Dies zugleich zur Nachricht für diejenigen verehrlichen Sortimentshandlungen, deren Bestellungen bis jetzt noch nicht ausgeführt werden konnten. —

Breslau, 26. Septbr. 48.

Wilh. Gottl. Korn.

[6384.] In einigen Tagen erscheint bei mir in Commission:

Schleswig-Holsteinischer Volkskalender für 1849.

Herausgegeben von **K. L. Biernagki.**

Mit vielen Holzschnitten und Lithographien. eleg. geh. 18 N \mathcal{L} (13½ N \mathcal{L} netto.)

Bei Abnahme von 24 Expl. fest mit 40% Rabatt.

Dieser Jahrgang enthält die erste gedrängte, aber vollständige Geschichte der Erhebung der Herzogthümer gegen Dänemark und des deutsch-dänischen Krieges, und dürfte daher vom allgemeinsten Interesse sein, um so mehr, da unter den Lithographien sich Ansichten der Schlachtfelder bei Schleswig und bei Flensburg befinden.

Bestellungen à Cond. kann ich nur bei gleichzeitigen festen Bestellungen berücksichtigen. Wo die Einführung des Kalenders Schwierigkeiten haben sollte, liefere ich auf Verlangen das Buch ohne Kalender.

Adolf Vehmkuhl in Altona.

[6385.] **Erklärung.**

Auf die sich mehrenden, einzeln nicht zu beantwortenden Anfragen, wann

Gubitz' „Volks-Kalender für 1849“

erscheint, erwiedern wir hiermit, daß die Versendung

in den ersten Tagen des Octobers beginnt, daß wir aber, da die letzten Bogen eben erst in die Presse kamen, nicht rasch mit dem Expediren vorschreiten können, obwohl wir es möglichst beschleunigen werden, zugleich aber bitten, uns nicht zu bedrängen, eben weil wir ganz gewiß das Unstre mit allen Kräften thun werden. Der Grund, daß unser „Volks-Kalender“ diesmal etwas später eintrifft, liegt in dem Umstande, daß die Buchdruckerei-Gehülfen vier Wochen hindurch nicht arbeiteten; dann den Druck mit Hast zu betreiben und abzuschließen war dem Willen des Herausgebers nicht genehm, der sich in folgender Weise aussprach:

„Mich soll nichts verleiten, dem Inhalte meines „Volks-Kalender“ irgend Abbruch zu thun: er mag vierzehn Tage oder drei Wochen später als in früheren Jahren ausgegeben werden, damit keiner der Aufsätze fehle, in denen die Erscheinungen und Umwälzungen unserer Tage besprochen werden im Sinne und nach der Erfahrung eines Mannes, der davon durchdrungen ist, daß wahrhafte Gleichheit der Rechte, kräftige Geseze und Ordnung die allernothwendigste Mitgabe und Pflicht der Freiheit sein müssen, bei den bisherigen Verfahrungs-Mitteln der Anarchisten aber weder eine heilsame Regierung bestehen, noch das Volkswohl gedeihen kann. — So will ich denn lieber eine kurze Verspätung eintreten lassen, als die Hoffnung aufgeben, daß mein Volksbuch diesmal besonders von Nutzen, auch dasselbe, nach der Zögerung im Interesse der Leser, diesen um so willkommener sein werde.“

Gewiß sind unsre geehrten Kollegen mit dieser Ansicht einverstanden, und so lassen sie uns auch gewiß die Bitte um noch etwas Geduld, nicht vergebens wiederholen.

Berlin, am 27. Septbr. 1848.

Vereins-Buchhandlung.

J. W. Gubitz.

153 *